

**Im Puls der Zeit – Gedanken
zum 21. Sonntag im
Jahreskreis – 23.08.2020**

Jeden Tag aufs Neue wird uns die Freiheit angeboten. Wir sind frei in unserem Handeln, in unserem Denken, in unseren Entscheidungen. Häufig ist uns dies nicht bewusst, doch umso härter trifft es uns, wenn diese Freiheit auf dem Spiel steht, wenn diese Freiheit verloren geht. Vor allem in dieser Zeit, wird dieses Gefühl der Einsamkeit, der Machtlosigkeit nicht

vielen unbekannt sein. Doch was heißt eigentlich frei sein? Ist es die Freiheit seine Meinung zu äußern? Frei entscheiden zu können was wir tun? Frei sein von jeglichen Verpflichtungen? Frei sein von allen Nöten und Sorgen?

Gott schenkt uns Freiheit, weil Gott die Freiheit liebt. Er liebt sie so sehr, dass wir in der Lage sind, uns für Ihn oder gegen Ihn zu entscheiden. Gott ist sich bewusst, dass mit der Freiheit auch ein Risiko einhergeht. Das Risiko der Ablehnung, des Missbrauchs und der Verletzung. Trotzdem schenkt uns Gott diese Freiheit, denn er wünscht sich nichts mehr, als ein freies "Ja" zu ihm. Und dieses "Ja", diese Hingabe ist möglich, indem uns Gott durch Jesus Christus erlöst. Jesus befreit uns nicht nur von unserer Schuld, unseren Verfehlungen, Lasten und Sorgen. Er lässt uns unseren Blick auf den Vater richten. Genau diese Änderung unseres Blickwinkels hin zum Vater lässt uns die wirkliche Freiheit erkennen. Eine Freiheit die durchdrungen ist von unendlicher Liebe. Eine Freiheit frei von Hass, Vorurteilen, Egoismus, Leistungsdruck und Willkür.

Frei sein ist, seinen Blick auf Gott zu richten. Auf Ihn zu vertrauen, sowohl in schwierigen, als auch in guten Zeiten. In Zeiten der Bedrängnis, Not und Trauer aber auch in Zeiten des Glücks, der Hoffnung und der Freude. In allem Tun und Handeln seinen Geist zu suchen und sich an den kleinen als auch großen Dingen des Lebens freuen.

Letzten Endes wird unsere Freiheit von dem Ort bestimmt an dem unser Herz ist. Ist unser Herz bei Gott, dann sind wir wirklich frei.

"Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei." (Joh. 8, 36)

Einen gesegneten Sonntag wünscht Euch
Florian Haiplik,
Ehrenamtlicher der Pfarrei

